



BUWETU *Journal* 22

Verein zur Unterstützung der Diözese
Luebo/R.D. Kongo e.V.
gegr. 1993
Sitz: 73072 Donzdorf, Schattenhofergasse 7

14. Jahrgang

Aktuelle Informationen über die Arbeit von BUWETU

Ausgabe 2013

BUWETU
20 Jahre

MORINGA-Projekt gegen Unter- und Mangelernährung



Kinder bei der Essenausgabe - dreimal wöchentlich



Liebe Mitglieder, liebe Spender und Freunde von BUWETU!

Ein im wahrsten Sinne des Wortes „bewegtes Jahr“ neigt sich seinem Ende zu und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Bewegt waren die Ereignisse im politischen und im kirchlichen Bereich. Auch für BUWETU war es ein bewegtes Jubiläumsjahr. Viele Veranstaltungen im Zeichen unseres 20-jährigen Jubiläums konnten erfolgreich durchgeführt werden. Im Kongo konnten viele Projekte realisiert werden. BUWETU leistet nun also schon 20 Jahre „Hilfe zur Selbsthilfe“ in der Diözese Luebo in der DR Kongo. Zwanzig Jahre mit Höhen und Tiefen, doch unterm Strich war es eine gute Zeit für BUWETU, für die Menschen in der Diözese Luebo und für das geschwisterliche Miteinander von Schwarzen und Weißen, so wie es das Emblem von BUWETU anzeigt. Hunger beraubt Menschen ihrer Gesundheit, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit und damit der Chance auf ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen standen immer die bedürftigen Menschen. Schulwesen, Gesundheitswesen und Landwirtschaft sind die Bereiche, in denen sich BUWETU mit ganzer Kraft engagiert. Vieles konnte in all diesen Jahren erreicht und geleistet werden, sei es nun die Unterstützung landwirtschaftlicher Vorhaben im Bereich von Luebo, Tshikapa, Ndjoko Punda und Lukombo, die Lieferung von LKWs, Traktoren, Motorrädern und Ziegelpressen, die Finanzierung eines Flusschiffes, der Bau von Bildungszentren, der Bau oder die Einrichtung von Schulen, der Bau oder die Einrichtung von Sozialstationen, Apotheken und Krankenhäusern und Entbindungsstationen, die Ausbildung in der natürlichen Medizin

im Rahmen von „anamed“ und die Aufklärung über AIDS, die Ausbildung von Mädchen ohne Schulbildung, die Finanzierung von Spezial-Fahrrädern für Behinderte, die Unterstützung von Waisenhäusern, die Einrichtung von Lehrwerkstätten.

Es konnten auch Groß-Projekte gemeinsam mit anderen Hilfswerken durchgeführt werden, wie das Große Frauenprojekt in der Naturmedizin (anamed) zusammen mit MISEREOR sowie das aktuelle Projekt gegen Unter- und Mangelernährung zusammen mit dem Hilfswerk „Wiehl-hilft“, das insgesamt auf drei Jahre ausgelegt ist und von unserem Vorstandsmitglied Elfriede Schüle vor Ort geleitet und organisiert wird.

Vieles konnte BUWETU also leisten in den vergangenen zwanzig Jahren. Dies war möglich dank unserer Mitglieder und Spender, auch dank großzügiger und regelmäßiger Unterstützung von Kommunen und Kirchengemeinden. Dafür sage ich auch auf diesem Wege ganz herzlichen Dank, auch und besonders im Namen unserer Freunde und Partner in der Diözese Luebo, im Namen der vielen Menschen im Kongo, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Im aktuellen „Moringa“-Projekt gegen Unterernährung konnte vielen Kindern das Leben gerettet werden.

BUWETU-Vorstandsmitglied Elfriede Schüle war mehrere Wochen im kongolesischen Busch, um die laufenden Projekte zu evaluieren. Ihren interessanten und umfangreichen Bericht finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Denken Sie bitte auch in Zukunft an BUWETU, denken Sie an die bedürftigen Menschen in der Diözese Luebo, besonders an die Kinder, denen in unserem „Moringa“-Projekt so gut geholfen werden kann. Denken wir alle auch in Zukunft an die Kinder, die keine Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. **Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft. Nur mit Bildung können Hunger und Armut bekämpft werden.**

Bitte werben Sie auch Mitglieder für BUWETU, für unser gemeinsames Werk. Der Jahresbeitrag von nur 12,- EURO sollte dabei kein Hindernis sein. Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der Rückseite unseres Journals.

Grußwort von Bischof Pierre-Célestin Tshitoko Mamba



Liebe Mitglieder von BUWETU, Sie feiern in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum von BUWETU. Ich möchte sie ganz herzlich grüßen. Gleichzeitig bedanke ich mich sehr herzlich bei Ihnen allen für die jahrelange, großzügige Unterstützung vieler Projekte in der Diözese Luebo. Ich denke da ganz besonders an die „Mayisha-Schule“ in Luebo. Diese Schule ist inzwischen ganz fertig. Die Eltern sind glücklich, dass ihre Kinder dort die Schule besuchen können. Sie bedanken sich alle ebenfalls bei BUWETU dafür. Das ist ein Zeichen der Geschwisterlichkeit und Freundlichkeit in Christus. Ich bete immer, dass diese jeden Tag größer werden unter uns.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute, stabile Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen.

Pierre Célestin Tshitoko Mamba
Bischof der Diözese Luebo

Um Sie, liebe Mitglieder und Spender noch besser über die Arbeit von BUWETU zu informieren, soll es im nächsten Jahr einen „BUWETU-Newsletter“ geben. Näheres erfahren Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich für die verbleibenden Adventstage eine besinnliche, erwartungsfrohe Zeit, gesegnete Weihnachtstage, einen harmonischen Jahreswechsel und für das neue Jahr 2014 Zuversicht und alles Gute und ganz besonders den Segen Gottes.

Herzlichst
Ihr

Reinhold Klaus
Vorsitzender von BUWETU

20. Ordentliche Hauptversammlung am Samstag, 12. Oktober 2013, 15.00 Uhr im Martinushaus in Donzdorf

Der erste Vorsitzende Reinhold Klaus begrüßte die Anwesenden nach dem gemeinsam gesungenen Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“.

Die Versammlung gedachte der Verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres

Der 1. Vorsitzende Reinhold Klaus gab einen kurzen Abriss der 20 jährigen Geschichte von BUWETU.

20 Jahre „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die Menschen in der Diözese Luebo im Kongo, das heißt Menschen in die Lage versetzen, aus eigener Kraft zu überleben.

In den vergangenen 20 Jahren hatte der Verein Höhen und Tiefen zu bewältigen. Doch man kann sagen, dass nach 20 Jahren das Positive überwogen hat. Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, allen zu danken, die diese Jahre unterstützend die Arbeit von BUWETU begleitet haben.

Seien es die Kommunen, allen voran Bürgermeister und Stadtverwaltung, sowie die Kirchen mit Pfarrer und Kirchengemeinderäten. Ohne deren Unterstützung ist diese Arbeit nur schwer zu bewältigen. Der Vorsitzende bedankte sich auch bei allen Mitgliedern, den zahlreichen Spendern, den Vorstandsmitgliedern und dem Beirat.

Von den 12 Gründungsmitgliedern sind immerhin noch 5 aktiv im Vorstand tätig.

Aktuell sprach der Vorsitzende die Flüchtlingsbewegungen an.

Bei der großen Flüchtlingswelle aus Afrika wo dieser Tage über 500 Flüchtlinge in Lampedusa ankamen, sind über 200 davon tot.

Menschen die aus den unterschiedlichsten Gründen ihr Leben riskieren, sei es Verfolgung, Folter oder Hunger, werden aus ihrer Heimat verjagt und hoffen auf eine bessere Zukunft in Europa. Wären die Industrieländer, die doch unendlich viel von den Rohstoffen in deren Herkunftsländer profitieren, nicht gut beraten, dafür Sorge zu tragen, dass diese Menschen in ihrer Heimat bleiben und dort arbeiten könnten?

Die Ursachen der Misere werden nicht behoben, sondern es geht so weiter wie bisher.

Für viele kongolesische Bauern ist der wirtschaftliche Tod die Folge, der von der EU subventionierten Fleisch-Exporte aus der Überproduktion in Europa, auf dem afrikanischen Kontinent.

Ein weiteres Problem sind die Waffenlieferungen. Viele bewaffnete Gruppen wollen an die Rohstoffe wie Gold, Silber, Kupfer, Coltan, Platin und Uranium.

Deutschland ist inzwischen der drittgrößte Waffen-Exporteur der Welt.

Wir sind dankbar, dass die Region westlicher Kasai, in der BUWETU tätig ist, bisher weitestgehend von kriegerischen Auseinandersetzungen verschont wurde. So sorgen viele große und kleine Hilfsorganisationen wie BUWETU dafür, dass es im Schulwesen, im Gesundheitswesen und in der Landwirtschaft in diesen Ländern weiter geht.

Weiter erläuterte der Vorsitzende das Projekt Waisenhäuser, Lieferung von Behinderten- Fahrrädern und die Geschwister Arnold-Stiftung.

Ein wichtiges Thema bei der Hauptversammlung ist die Mitgliederwerbung. Nur viele Mitglieder, auch jüngere, garantieren den Fortbestand und die Aktivitäten von BUWETU.

Der Vorsitzende schloss seinen Bericht mit einem Wort von Mahatma Gandhi:

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, nicht aber für jedermanns Gier.“

Bericht des Schriftführers:

Viele Aktivitäten wurden im vergangenen 20. Jubiläumsjahr durchgeführt. Dies erforderte zahlreiche Vorstandssitzungen.

Der Schriftführer erläuterte die einzelnen Veranstaltungen über den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martinus, der Ausstellung „Menschen in der einen Welt“, bei der der Vorsitzende Reinhold Klaus die Bürgermedaille der Stadt Donzdorf für

seine überragenden Verdienste von Bürgermeister Stölzle verliehen wurde.

Weitere Höhepunkte waren die Benefizveranstaltung im Roten Saal am 13. Juli unter dem Motto „Erhörte Wünsche“ mit Martin Umbach und der Diavortrag mit Klaus Jung über den höchsten Berg Amerikas, den Aconcagua.

Auch die Pressearbeit wurde in dem Jubiläumsjahr regional und überregional verstärkt genutzt.

So erschien im kath. Sonntagsblatt am 28. Juli ein einseitiges Exposé über das Moringa-Projekt, das von Elfriede Schüle geleitet wird.

Bericht des Kassiers:

Annemarie Klaus gab einen sehr detaillierten Kassenbericht über Einnahmen und Ausgaben des Vereins ab.

Bericht der Kassenprüfer:

Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassiererin Annemarie Klaus eine einwandfreie Kassenführung, alle Belege von Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden.

Entlastung der Vorstandschaft:

Wolfgang Göser bedankte sich für die gute Arbeit der Vorstandschaft und bat um Entlastung jeder einzelner Funktionsträger. Vorstand und Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Wahlen:

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:
2. Vorsitzender Jochen Beck
Schriftführer Bernhard Baum
Kassier Annemarie Klaus

Als Beiratsmitglieder wurden folgende Mitglieder wiedergewählt:
Elfriede Schüle, Veronika Schmid, Karl-Heinz Grupp, Edmund Zeller

Schlusswort:

Der 2. Vorsitzende Jochen Beck bedankte sich in seinem Schlusswort beim 1. Vorsitzenden Reinhold Klaus für seine aufopferungsvolle Tätigkeit für BUWETU, ebenso bei Annemarie Klaus, bei der alle finanziellen Dinge zusammenlaufen.

*Gesegnete Weihnachtstage,
einen harmonischen Jahreswechsel
und ein friedvolles Neues Jahr 2014
allen unseren Mitgliedern und Spendern.*



Elfriede Schüle nach längerer Reise wieder zurück in Kinshasa

Am Donnerstag, 10. Oktober machte Elfriede Schüle sich auf den Weg von der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa nach Ndjoko Punda. Die Reise mit Flugzeug, Auto und Motorrad verlief ohne größere Zwischenfälle und Elfriede Schüle kam am Samstag, den 12. Oktober, wohlbehalten in Ndjoko Punda an, wo sie die verschiedenen Projekte von Buwetu begutachtete und erfreut feststellen konnte, dass sie alle vorwärts gehen.

Schreinerei

Das Gebäude der Schreinerwerkstatt wurde renoviert, bereits während den Renovierungsarbeiten begann die Ausbildung. 8 Lehrlinge besuchen nun jeden Vormittag theoretischen Unterricht. Im Wald wurden Bretter hergestellt, die dann zu Fuß in die 15km entfernte Schreinerei gebracht werden, da in Ndjoko Punda kein Fahrzeug zur Verfügung steht. Dabei tragen jeweils zwei Schüler der oberen Klasse ein Brett – praktischer Schulunterricht. In der Schreinerei werden diese Bretter dann gelagert, getrocknet und abschließend zu Schulbänken für sämtliche Schulen in Ndjoko Punda verarbeitet. Noch während das Dach des Gebäudes renoviert wurde, wurde vor der Schreinerei fleißig gearbeitet: für das Imkerprojekt wurden 3 Bienenstöcke hergestellt. Das Schreinerei-Projekt ist für die Zukunft von großer Bedeutung. Jugendliche im Kasai gehen entweder in die Minen oder wollen studieren, weshalb die Handwerksberufe langsam aussterben.



Während der Renovierungsarbeiten wird außerhalb gearbeitet. Hier wird ein Bienenstock hergestellt.



Die Bretter werden in der Schreinerei getrocknet und gelagert

Imkerei

Das Imkerei-Projekt ist das erste dieser Art im Kasai und wurde auf Eigeninitiative von Abbé Mukuna gestartet. 13 Personen erhielten eine theoretische und praktische Ausbildung im Umgang mit Bienen. Da die Tiere als gefährlich gelten, war dies für viele ein Wunder. Die drei Bienenstöcke, die in der Schreinerei hergestellt wurden, sind bereits bewohnt. Ziel des Projekts ist, dass möglichst viele Familien einen Bienenstock und somit eine Einkommensquelle erhalten. Doch der gewonnene Honig soll nicht nur zum Verkauf dienen, sondern als gesundes Nahrungsmittel in die Haushalte integriert werden. Im Moment stellen viele Familien aus Mais Alkohol her, den sie dann verkaufen. Die Familienimkerei soll dem entgegenwirken. Zuletzt dient die Imkerei auch dem Kampf gegen die Abholzung, denn bekanntlich sind die Tiere auf den Wald angewiesen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr viel Honig geerntet werden kann und das Imkerei-Projekt vergrößert werden kann.



Theoretischer Unterricht



Praktischer Unterricht.
Bald gibt es Honig in Ndjoko Punda.

Moringa

Das Moringa-Programm zeigt erste Erfolge: In den letzten Monaten nahm die Zahl der Sterbefälle der stark unterernährten Kinder ab. Noch vor einem Jahr schämten sich die Mütter ihrer unterernährten Kinder und kamen deshalb nicht ins Ernährungszentrum. Nun hat unsere Aufklärungskampagne dazu geführt, dass die Mütter das Programm wahrnehmen. Die positiven Resultate sprechen sich schnell herum und die zuständige Ordensschwester Schwester Marie wird häufig nach dem grünen Pulver gefragt. Uns ist es wichtig, dass jede Familie einen Moringabaum besitzt und auch nutzt.

Es wurden nun 80 Bäume in kleinen Tüten ausgesät. Sobald sie eine Höhe von 15cm erreicht haben, werden sie auf ein Feld neben der Kirche umgepflanzt. Das ist viel Arbeit, da das Feld zuallererst vom zähen Gestrüpp befreit werden muss – von Hand, da kein Traktor vorhanden ist. Ein Ochsengespann wäre für diese Aufgabe eine große Erleichterung.



Die zukünftigen Imker von Ndjoko Punda



MAMU MUDISHI -
die Mamas, die unsere Kinder ernähren

Behindertenfahrräder

Erneut konnten zwei Behindertenfahrräder mit dem Schiff von Kinshasa nach Ndjoko Punda geschickt werden. Das Schiff und auch die Fahrräder sind gut angekommen und konnten während einer Sonntagsmesse feierlich den glücklichen Besitzern übergeben werden. Demnächst wird das nächste Schiff anlegen, auf dem sich wieder zwei Fahrräder befinden. Beim Blick in die freudigen Gesichter der Empfänger ist die Plagerei schnell vergessen, die mit dem Kauf und dem Transport der Fahrräder verbunden ist.



Wieder sind zwei Behinderten-Fahrräder angekommen, zwei weitere befinden sich auf dem Schiff.

Diese Frau wartet schon lange auf das Fahrrad und ist nun überglücklich!

Schulen

Die Schule in Luebo ist fertiggestellt und der Unterricht hat begonnen. Auch die Schule in Ndjoko Punda ist so gut wie fertig, die Schüler warten nun auf ihre Schulbänke.



Die Schüler mit Bischof Pierre vor der neuen Schule

Aus deutscher Sicht mag in den Projekten alles sehr langsam gehen, aber wenn man wie Elfriede Schüle vor Ort ist und weiß, mit welchen Schwierigkeiten man tagtäglich zu kämpfen hat, ist es beeindruckend und ermutigend, was Abbé Mukuna bewegt.

Nach zwei Wochen in Ndjoko Punda reiste Elfriede Schüle auf dem selben Weg wieder zurück nach Kinshasa.

NEU - Projekt Waisenhäuser

Waisenhäuser in der Diözese Luebo

Die Region „Kasai-Occidental“, in der die Diözese Luebo liegt, ist eine der Provinzen in der DR Kongo, welche am meisten vom AIDS-Virus betroffen ist. Nicht alle Kinder, deren Eltern am AIDS-Virus verstorben sind, haben selbst den Virus. Sie werden trotzdem von der Gesellschaft ausgegrenzt und leben in prekären Verhältnissen. Viele von ihnen werden von ihren Großeltern betreut. Diese sind meist sehr alt und haben Probleme, die Kinder ausreichend zu versorgen.

Zum Beispiel

Waisenhaus in Ndekesha

Ndekesha liegt ca. 120 km von Kananga entfernt. Wie so viele Dörfer im Kasai ist auch Ndekesha aufgrund mangelnder Infrastruktur schwer zu erreichen. Die Kinder im Waisenhaus Ndekesha werden von den Schwestern „Amis du Christ“ betreut.

Die Kongregation wurde einst von Erzbischof Emery Kabongo gegründet.

Oberschwester und Kontaktperson ist derzeit Schwester Beatrice.

Die Kinder, es sind 10 Buben und 4 Mädchen im Alter zwischen 8 Monaten und 13 Jahren, leben mit den Schwestern zusammen.

Der gute Wille ist da, doch leider fehlen oft die Mittel, um die Waisen ordentlich zu betreuen. Es fehlt an ausreichend Lebensmitteln, Schulgeld, medizinische Betreuung und Kleidung.

BUWETU engagiert sich seit Mitte 2013 in mehreren Waisenhäusern in der Diözese Luebo.



Waisenkinder im Waisenhaus Ndjoko Punda



SEPA-Neuerungen zum 1. Februar 2014

Liebe Mitglieder,

bei der SEPA-Lastschrift ändert sich für Sie als Mitglied und Spender vor allem die Kennzeichnung der Konten. Die IBAN besteht im Wesentlichen aus den bereits vertrauten Bestandteilen, Kontonummer und Bankleitzahl. Hinzu kommen lediglich noch der Ländercode „DE“ für Deutschland und eine zweistellige Prüfziffer. Das wird von der Bank umgestellt.

Wir werden bei unserem Lastschrifteinzug den bisherigen Rhythmus beibehalten, also jährlich, halbjährlich, vierteljährlich und monatlich mit Ihrer Mandats-Referenz-Nummer. Sie brauchen also nichts Weiteres zu tun.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer von BUWETU: DE 6522200000785663

Abbé Mukuna beschreibt das Schreinerei-Projekt in Ndjoko Punda

Wiederherstellung der zur Pfarrei gehörigen Tischlerei im Hinblick auf die Anfertigung von Schulbänken für unsere Schüler

Wir sind verantwortlich für 25 Schulen unter unserer Leitung, an denen ca. 4.000 Schüler studieren. Sie sitzen auf der bloßen Erde, ohne Bänke, oft auch ohne Wandtafel! Genauso schlecht sieht es aus an anderen Schulen, die teilweise vom Staat geführt werden oder auch von anderen Kirchen bzw. von religiösen Gemeinschaften. Die Mädchen-Grundschule „E.P. Nyiki“ gehört zu jenen Schulen, welche vor zwei Jahren durch einen Wirbelsturm völlig zerstört wurde. Die Arbeiten zum Wiederaufbau dieser Schule sind fast fertig. Die Schule hat 600 Schülerinnen. Wir halten es für gerechtfertigt, diese Schule mit Schulbänken auszustatten, damit die Schülerinnen besser lernen können. Nun gibt es in der ganzen Umgebung weder eine Schreinerei/Tischlerei noch sonst irgendwelche Hilfsmittel, um das nötige Holz einzuschlagen und bearbeiten zu können, obwohl wir ringsherum von bislang nie benutzten Wäldern mit einer Vielzahl von Holzsorten umgeben sind. Die ganze Gegend ist allerdings schwer zugänglich. Die Straßen sind in einem schrecklichen Zustand. Man kann diese Gegend eigentlich nur mit Fluss-Schiffen erreichen. Der Fluss Kasai bietet viele Möglichkeiten für die Schifffahrt.

Der Gütertransport bis nach Ndjoko Punda kommt sehr langsam voran. Man rechnet im Schnitt mit einem Monat Dauer.

Die Wiederherstellung der alten Schreinerei, die uns die Missionare hinterlassen haben, ermöglicht es uns erstens, junge Leute für die Arbeit als Schreiner zu gewinnen, zweitens das Holz so zu bearbeiten, dass man Bänke für die uns anvertrauten Schulen herstellen und drittens, dass wir vielleicht sogar alle Schulen in der Umgebung mit Schulbänken versorgen können.

Mit dem bearbeiteten Holz kann auch die Bevölkerung ihre Wohnungen besser einrichten. Wir können so auch Arbeitsplätze schaffen, die wir jungen Leuten anbieten können. Denn die Arbeitslosigkeit hierzulande ist sehr hoch.

20% des in dieser Schreinerei bearbeiteten Holzes soll an Außenstehende verkauft werden. Damit sichern wir Beschäftigung auf Dauer. Die hergestellten Waren (Bänke, Tische, Stühle, Bettgestelle etc.) sind bei der Bevölkerung sehr begehrt. Damit können Wohnungen eingerichtet werden. Das alles dient auch der Menschenwürde.

Zukünftige Kosten werden von der Werkstatt selbst übernommen. In einem Fall von höherer Gewalt wird die Pfarrei einspringen.

Spenden und Zuwendungen 2013

Verschiedene Kirchengemeinden aus nah und fern halten BUWETU die Treue, z.T. schon seit der Gründung im Jahre 1993.

Auch im nun zu Ende gehenden Jubiläumsjahr 2013 durften wir wieder viele Spenden und Zuwendungen entgegen nehmen. Folgende Kirchengemeinden haben BUWETU auch in unserem Jubiläumsjahr wieder großzügig unterstützt:

Katholische Kirchengemeinden aus Gräfenberg, Wendlingen, Münchingen, Hemmingen, Donzdorf.

Evangelische Kirchengemeinden aus Donzdorf und Hemmingen.

Weitere großzügige Zuwendungen erhielt BUWETU im Verlaufe des Jahres aus unterschiedlichen Anlässen wie Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfällen.

Spende von Fasnetsgruppe

Seit vielen Jahren denkt die Donzdorfer Fasnetsgruppe „Beverly Fils Cop“ mit einer großzügigen Spende an BUWETU, so auch im Jahr 2013 in Höhe von Euro 500,-.

Donzdorfer Ministranten für BUWETU

Schon Tradition ist, dass die Donzdorfer Ministranten am Palmsonntag vor dem Gottesdienst Palmsträuschen zugunsten von BUWETU verkaufen. So kam auch in diesem Jahr wieder eine Spende in Höhe von Euro 280,93 an BUWETU zusammen.

Spende aus Korntal-Münchingen

Das Ehepaar Sieber-Kunz aus Korntal-Münchingen feierte ihre beiden 50. Geburtstage und hat anstelle von Geschenken um Spenden für BUWETU gebeten. Dabei kam der stattliche Betrag von Euro 1.850,- zusammen.

Vier Lehrerinnen aus Donzdorf

spendeten anlässlich ihres 60. Geburtstages den Betrag von Euro 300,- an BUWETU.

Ein Donzdorfer Bürger

spendete für die aktuellen Projekte von BUWETU den beachtlichen Betrag von Euro 2.500,-.

Spende der Klasse 6b der Messelbergschule

Die Klasse 6b der Messelbergschule besuchte mit ihrem Lehrer Joachim Göser die Ausstellung „Menschen in der einen Welt“ und spendeten aus der Klassenkasse Euro 50,- für BUWETU.

Zuwendung aus Donzdorfer Betrieb

Aus einem Donzdorfer Betrieb kam eine Spende in Höhe von Euro 2.000,-.

Eingang von Einzelspenden in Höhe von 4.470,- Euro.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo.

Ziel des Projektes:

Wir wollen unsere jungen Leute für den Beruf des Schreiners begeistern.

Hilfe für die ortsansässige Bevölkerung, Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse schaffen.

Wir wollen 300 Schulbänke herstellen für die Schülerinnen der Mädchen-Grundschule „E.P. Nyiki“ und - falls es reichen sollte - für alle Schulen hier am Ort.

Aus dieser Schule wollen wir eine „Vorzeigeschule“, eine Art „Pilot-Projekt“ machen, um allen Mädchen der Pfarrei Mut zu machen, eine Schule zu besuchen.



Die renovierte Schreinerei

NEU bei BUWETU:

News-Letter

Ab dem kommenden Jahr bietet BUWETU einen „Newsletter“ an. Dieser soll allen Interessierten von BUWETU die Möglichkeit geben, sich außerhalb der jährlichen Hauptversammlung sowie des BUWETU-Journals über die aktuellen Entwicklungen bei BUWETU zu informieren. Es ist das Ziel, interessierte Mitglieder über dieses Medium recht zeitnah über die Sitzungen des Vorstands oder über andere aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Da dieser Newsletter per E-Mail versandt wird, können sich alle Interessierten unter info@buwetu.de anmelden.

20 Jahre BUWETU 1993 – 2013

Ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums standen und stehen die Veranstaltungen von BUWETU im zu Ende gehenden Jahr. Höhepunkt war der Festgottesdienst am 16. Juni 2013 in der St.-Martinus-Kirche in Donzdorf mit dem kath. Kirchenchor Donzdorf und dem kongolesischen Chor „Bondeko“ aus Stuttgart.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung „Menschen in der einen Welt“ im Foyer der Stadthalle Donzdorf.

Der Bürgermeister der Stadt Donzdorf, Herrn Martin Stölzle, eröffnete die Ausstellung nach dem Festgottesdienst im Foyer der Stadthalle, wo diese interessante Präsentation über zwei Wochen zu sehen war. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger und auch Schulklassen informierten sich über die Arbeit von BUWETU und über die aktuelle Situation in den Entwicklungsländern.



Eröffnung der Ausstellung



Chor „Bondeko“



*Abbé Mukuna bei seiner Predigt.
Elfriede Schüle übersetzt.*

Im Anschluss an die Ausstellungs-Eröffnung fand ein „Solidaritätessen“ im Saal des Martinushauses statt. In diesem Rahmen fanden viele gute Begegnungen und Gespräche statt.

Der Vorsitzende, Reinhold Klaus, lies in seiner Festansprache die vergangenen zwanzig Jahre Revue passieren.

„Erhörte Wünsche“ - Martin Umbach liest für BUWETU

Einer der besten und gefragtesten Synchronsprecher Deutschlands, der Schauspieler Martin Umbach, die „deutsche Stimme von George Clooney“, war zu Gast im Roten Saal des Donzdorfer Schlosses und las aus Büchern, die von den Besuchern mitgebracht wurden.



Martin Umbach



Aconcagua, 6.959 m
Expedition zum Berg der Stürme
Freitag, 27. September 2013
Martinushaus Donzdorf

Klaus und Heidi Jung nahmen die Besucher mit auf eine spannende Expedition zum höchsten Berg Amerikas, einem der „Seven Summits“.

Sie präsentierten eindrucksvolle Bilder vom höchsten Punkt der Kordilleren. Der Erlös ging an BUWETU.

BUWETU
20 Jahre

Bürgermedaille für Reinhold Klaus

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Menschen in der einen Welt“ wurde der Vorsitzende von BUWETU, Reinhold Klaus, von Bürgermeister Martin Stölzle mit der Bürgermedaille der Stadt Donzdorf ausgezeichnet.



BUWETU auf dem Weihnachtsmarkt

Am zweiten Advents-Weekende findet der Donzdorfer Weihnachtsmarkt im Schlosshof statt. BUWETU wird wieder mit dabei sein. Es werden Waffeln, Glühmost, Kinderpunsch, original schweizer Raclette-Kartoffeln und eine Tombola angeboten.

Der BUWETU-Stand hat sich in den vergangenen Jahren als beliebter Treffpunkt erwiesen.



Benefiz-Konzert zum Abschluss des Weihnachtsmarktes mit

STREETLIFE
and friends



und

MAGIC TRUMPETS

Leitung: Henry Großmann

Sonntag, 8. Dezember 2013, 18 Uhr
St.-Martinus-Kirche Donzdorf

Der Erlös fließt in das aktuelle Moringa-Ernährungs-Projekt.

VORSCHAU auf 2014

21. Jahres-Hauptversammlung

Samstag, 11. Oktober 2014
15.00 Uhr Martinushaus Donzdorf

BUWETU auf dem Weihnachtsmarkt Donzdorf

Samstag/Sonntag, 06./07.12.2014
im Schlosshof in Donzdorf

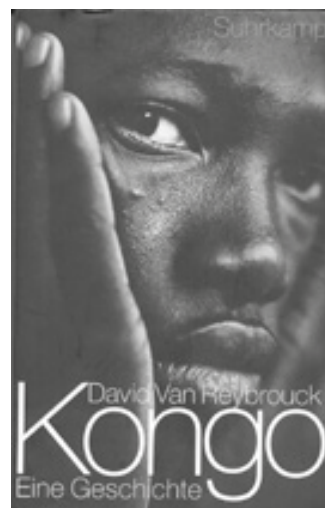


SACHBUCH - DIE GESCHICHTE DES KONGO

Im Stil guter Reportagen

Atemberaubend eindringlich erzählt dieses preisgekrönte Buch die Geschichte des Kongo, von der kolonialen Gewaltherrschaft bis in die Gegenwart. Es gelingt dem Autor, geschichtliche Hintergründe, oft aus der Sicht von Zeitzeugen und im Stil von gut gemachten Reportagen, zu beleuchten. Ein Muss für Afrikainteressierte.

David Van Reybrouck
„Kongo - eine Geschichte“
Suhrkamp Verlag, Berlin 2012,
783 Seiten, 29,95 Euro.



Kontakte:

1. Vorsitzender: Reinhold Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46

2. Vorsitzender: Jochen Beck

Weidenweg 4, CH-3612 Steffisburg
Tel. 0041 (0)335578445

Kassiererin: Annemarie Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46

Schriftführer: Bernhard Baum

Wagnerstraße 55, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 92 94 54

Beirat:

Karl-Heinz Grupp, Tel. 0 71 62 / 74 27
Veronika Schmid, Tel. 0 71 62 / 2 51 65
Elfriede Schüle, Tel. 00243-810745772
Edmund Zellner, Tel. 0 70 24 / 7 36 91

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2014. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 31.10.2014 an:

BUWETU e.V.
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46
info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf

Satz und Druck: Messelstein-Verlag GmbH
73072 Donzdorf

Auflage: 2500 Exemplare

BUWETU im Internet:

www.buwetu.de
info@buwetu.de

BUWETU-Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
(BLZ 61060500)
Konto-Nr. 109134001

Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Straße: _____

PLZ _____ Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Beitrittsdatum: _____

Bankverbindung: _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.

Sitz: Schattenhofergasse 7, 3-73072 Donzdorf

Jahresbeitrag: 12,- €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer
Spende zu unterstützen. Ich spende

☐ monatlich € _____

☐ vierteljährlich € _____

☐ jährlich € _____

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto
eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ☐ ja ☐ nein

(Bis 100,- € jährlich genügt der Bankauszug)

Datum: _____

Unterschrift: _____